

Thorsten Schulz

Umweltsicherheit in der internationalen Politik Europas – Die Beispiele Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien und USA 1969 bis 1975

Betreuer: Prof. Dr. Jost Dülffer

Förderer: German Historical Institute London, German Historical Institute Washington DC, Benedikt und Helene Schmittmann-Wahlen-Stiftung Köln

Theoretisch-methodische Zugänge: Historischer Vergleich, Transferanalyse, Netzwerkanalyse, Diskursanalyse

Ziel der umweltpolitikgeschichtlichen Dissertation ist es, das Aufeinandertreffen von umwelt- und sicherheitspolitischen Interessen auf europäischer und internationaler Ebene für die Jahre 1969 bis 1975 zu untersuchen. Die Dissertation fragt dabei nach der Genese einer sicherheitspolitischen Dimension in der Frühphase der internationalen Umweltpolitik in Europa, wobei sie den Staat ins Zentrum der Betrachtung setzt und „Umweltsicherheit“ als integralen Bestandteil der nationalen staatlichen Sicherheit begreift. Im Fokus der Studie stehen Deutschland, Großbritannien und die USA. Auf der Ebene von EG, NATO, UN und KSZE werden die nationalen Positionen der drei Staaten in der Umweltdebatte reflektiert und analysiert, um so eine Beurteilung und Einordnung der sicherheitspolitischen Dimension der internationalen Umweltpolitik zu leisten. Dabei wird nicht primär das Resultat der Umweltpolitik in Form von Verträgen und Abkommen ins Zentrum gestellt. Vielmehr sollen die Politisierungsprozesse untersucht werden, die der Umweltdebatte bei ihrer Europäisierung eine sicherheitspolitische Dimension verliehen haben könnten. Zudem werden Möglichkeiten und Grenzen in der Umweltschutzdiskussion beleuchtet, die einerseits amerikanische, deutsche und britische Impulse auf die europäische und supranationale Ebene, andererseits Anstöße und Rückwirkungen von internationaler Seite auf die jeweilige nationalstaatliche Ebene besaßen. Damit verwoben ist die Frage nach den Beweggründen der US-Administration, Umweltpolitik auf internationaler Ebene voranzutreiben. Die Dissertation prüft für beide Leitentwicklungen – Europäisierung der Umweltpolitik und internationales US-Engagement in der Umweltthematik – die Haltbarkeit der These einer sicherheitspolitisch motivierten europäischen bzw. amerikanischen Umweltpolitik. Die interne und externe Einbettung dieser These in den Ost-West-Konflikt ist unter dieser Prämisse unumgänglich.